

Bild 3.34: Fahrgäste der Züge – nachmittägliche Spitzenverkehrszeit

In der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr werden 329 Einsteiger und 453 Aussteiger beobachtet. Es werden 17 haltende DB-Züge beobachtet. Die Graphik zeigt die zeitliche Verteilung der ein- und aussteigenden Fahrgäste.

Während bei den Ein- und Aussteigern der Überlandbusse eine Lastrichtung feststellbar ist (morgens zum ZOB, nachmittags nach Hause), ist dies bei den Bahnfahrgästen – vor allem in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr – nicht zu erkennen. Morgens werden 56% der Einsteiger, aber auch 53% der gesamten Aussteiger gezählt.

Auf die Zugrichtungen verteilen sich die Fahrgäste wie folgt:

Linie		Einsteiger	Aussteiger
131	Hamburg / Neumünster - Rendsburg - Flensburg / Kiel	59	378
131	Flensburg / Kiel - Rendsburg - Neumünster / Hamburg	270	162
134	Kiel - Rendsburg - Husum	125	266
134	Husum - Rendsburg - Kiel	297	168
<b>Summe</b>		<b>751</b>	<b>974</b>

Bild 3.35: Fahrgastverteilung auf die Züge

In welche Richtungen die Bahnfahrgäste reisen und aus welchen Richtungen sie kommen, zeigen die folgenden Kreisdiagramme.

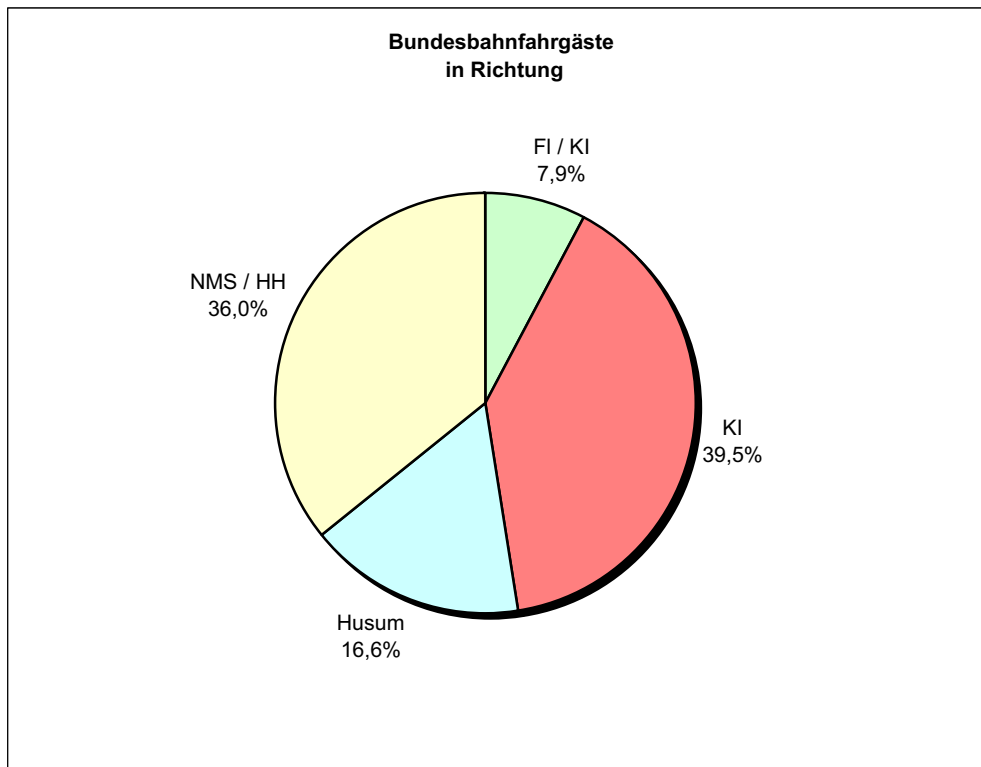


Bild 3.36: Ziel der Bahnfahrergäste

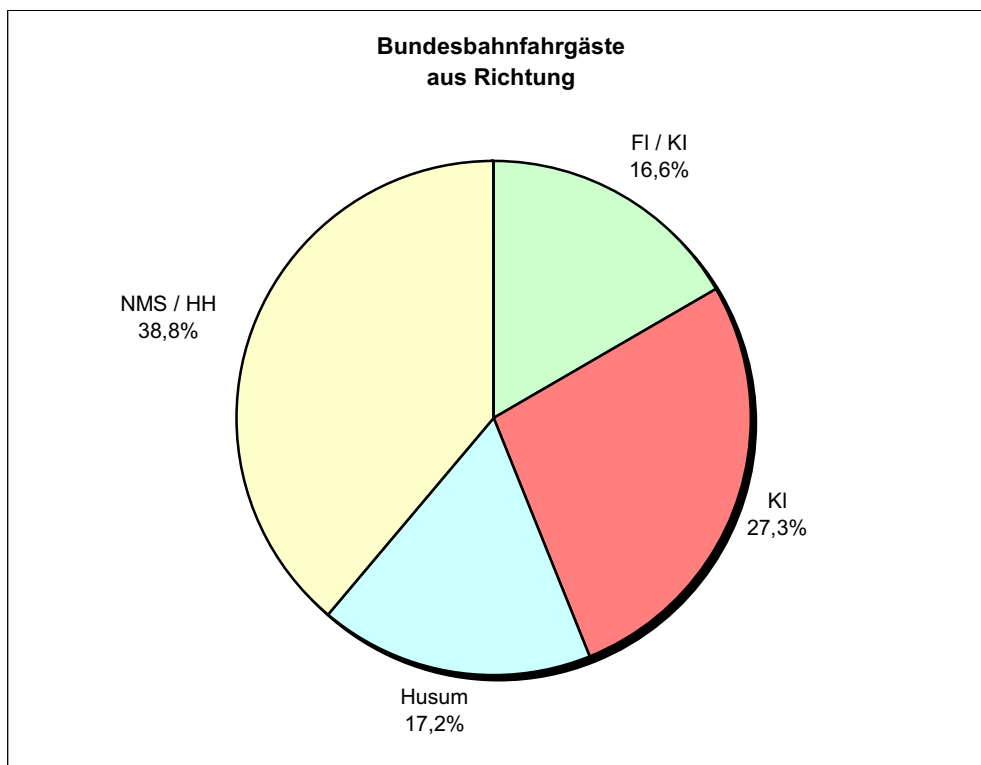


Bild 3.37: Herkunft der Bahnfahrergäste

### 3.3.7 Fahrgastbefragung am ZOB / Bahnhof

Befragt wurden am 13. August 1996 in der Zeit von 6:00 bis 10:00 Uhr 318 und nachmittags zwischen 15:00 und 19:00 Uhr 379 Fahrgäste, also insgesamt 697 Fahrgäste.

Nachstehend sind einige Ergebnisse der Befragung zusammengefasst:

a) *Herkunft / Quelle der Fahrt*

Fast 70% der Befragten haben ihren Ausgangspunkt der Fahrt in Rendsburg. Bei der Befragung am Morgen haben jedoch nur ca. 51% der Fahrgäste ihren Ausgangspunkt in Rendsburg; nachmittags kommen etwa 85% der Befragten aus Rendsburg.

b) *Ziel der Fahrt*

Insgesamt wollen 43,8% der befragten Fahrgäste in die Stadt Rendsburg. 17,4% der Befragten haben ihr Ziel in den Nachbargemeinden und 33,7% in anderen Orten von Schleswig-Holstein. Morgens will die Mehrzahl der Reisenden nach Rendsburg, nachmittags fahren 70% aus Rendsburg fort.

c) *Zuvor benutztes Verkehrsmittel der Fahrt*

Nachmittags kommen etwa doppelt so viele Befragte mit dem Fahrrad oder zu Fuß am ZOB an als morgens. Von fast 50% der Befragten wird der Bus genutzt, um zum ZOB / Bahnhof zu gelangen.

d) *Ab ZOB / Bahnhof benutztes Verkehrsmittel*

Fast 2/3 aller Befragten nutzen den Bus, um vom ZOB wegzufahren, dabei ist die Busbenutzung am Nachmittag höher. Zu Fuß erreichen am Morgen doppelt so viele der Befragten ihr Ziel (Schule!) wie nachmittags.

e) *Benutzte Fahrkarten*

Über ein Viertel aller Befragten fahren mit einem Einzelfahrschein. Morgens nutzen mehr Fahrgäste (Schüler) die Zeitkarte für Schüler / Auszubildende. Nachmittags ist der Anteil der Erwachsenenzeitkarte (Umwelt-Abo) höher. Der Anteil der Schwerbehinderten ist nachmittags doppelt so hoch wie morgens. Bei der Total-Erhebung (Zählung und Befragung im Bus) liegt der Anteil der Umwelt-Abo-Benutzer höher.

f) *Reisezwecke / Gründe für die Fahrt*

Im Zeitraum 6:00 bis 10:00 Uhr dominieren die Reisezwecke „zum Arbeitsplatz“ und „zur Schule / Ausbildung“. Nachmittags fahren 2/3 aller Befragten nach Hause.

g) *Fahrgäste, die in Rendsburg ihren Ausgangspunkt haben*

Morgens bleiben etwa die Hälfte aller „Rendsburger“ in Rendsburg, nachmittags nur ¼ der Befragten. Nachmittags fahren 69% der Befragten aus Rendsburg (wieder) fort.

h) *Herkunft der Fahrgäste mit Ziel Rendsburg*

55,4% der Befragten, die als Quelle „Rendsburg“ angeben, bleiben in dort. Morgens fahren etwa 54% der Befragten aus Rendsburg hinaus, nachmittags werden nur 19% ermittelt.

i) *Häufigkeit der Busnutzung*

Nur etwa 20% der Befragten benutzen keinen Bus, 31,6% steigen von einer Buslinie in eine andere um. Fast 50% benutzen den Bus, um zum ZOB zu gelangen, oder von hier aus ihr Ziel zu erreichen.

j) *Reisezwecke der Umsteiger Bus / Bus*

Morgens fahren die Bus/Bus-Umsteiger vor allem zur Schule oder zum Arbeitsplatz. Nachmittags überwiegt der Reisezweck „Fahrt nach Hause“.

k) *Umsteiger Bus / Bus und benutzte Fahrkarte*

Von den Bus-Umsteigern werden morgens über 50% Schülerzeitkarten angetroffen. Der Einzelfahrschein wird nachmittags von 31% der Umsteiger genutzt, vormittags sind dies ca. 18%.

### 3.3.7.1 Herkunft / Quelle der Fahrt

Die nachstehende Tabelle zeigt, woher die Befragten kommen, d.h. wo die Quelle ihrer Fahrt liegt.

Die Befragten kommen aus:	6:00 - 12:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Rendsburg	162	323	485
Nachbargemeinde	74	14	88
Schleswig-Holstein (ohne Lübeck, Sylt)	77	33	110
Niedersachsen, Sylt, Hamburg, Lübeck	3	8	11
<b>Fernreisende</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.38: Quelle der Bahnfahrergäste

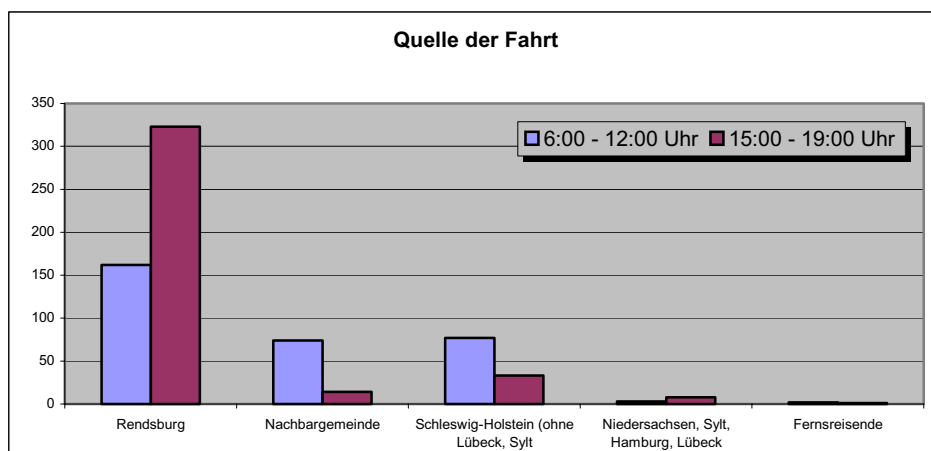


Bild 3.39: Quelle der Bahnfahrergäste dargestellt als Säulendiagramm

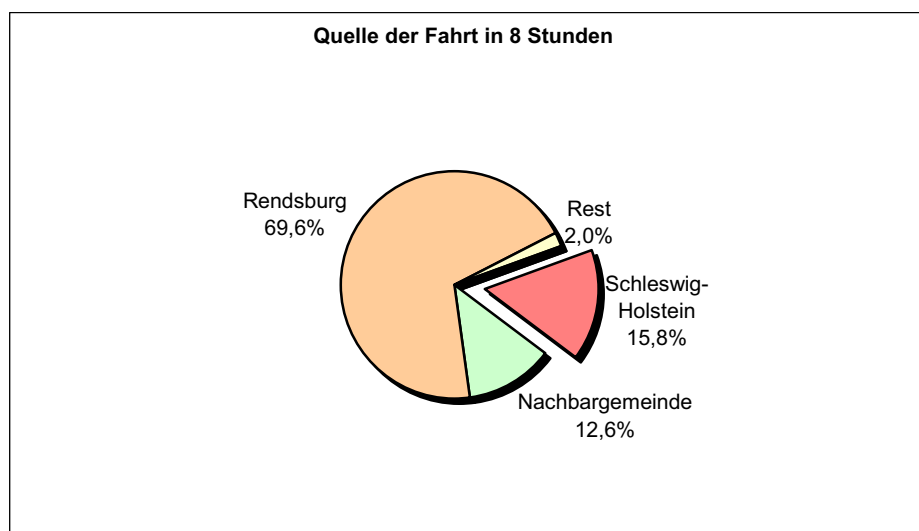


Bild 3.40: Quelle der Bahnfahrergäste dargestellt als Kreisdiagramm

Fast 70% der Befragten haben ihren Ausgangspunkt der Fahrt in Rendsburg. Bei der Befragung am Morgen haben jedoch nur ca. 51% der Fahrgäste ihren Ausgangspunkt in Rendsburg; nachmittags kommen etwa 85% der Befragten aus Rendsburg.

### 3.3.7.2 Ziel der Fahrt

Die Befragten fahren nach:	6:00 - 12:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Rendsburg	194	111	305
Nachbargemeinde	28	93	121
Schleswig-Holstein (ohne Lübeck, Sylt)	79	156	235
Niedersachsen, Sylt, Hamburg, Lübeck	8	8	16
Fernreisende	9	11	20
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.41: Ziel der Bahnfahrergäste

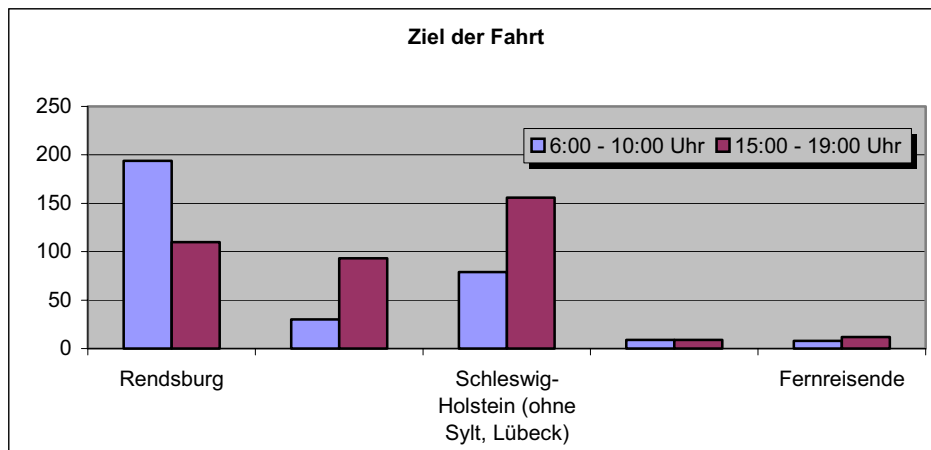


Bild 3.42: Ziel der Bahnfahrergäste dargestellt als Säulendiagramm

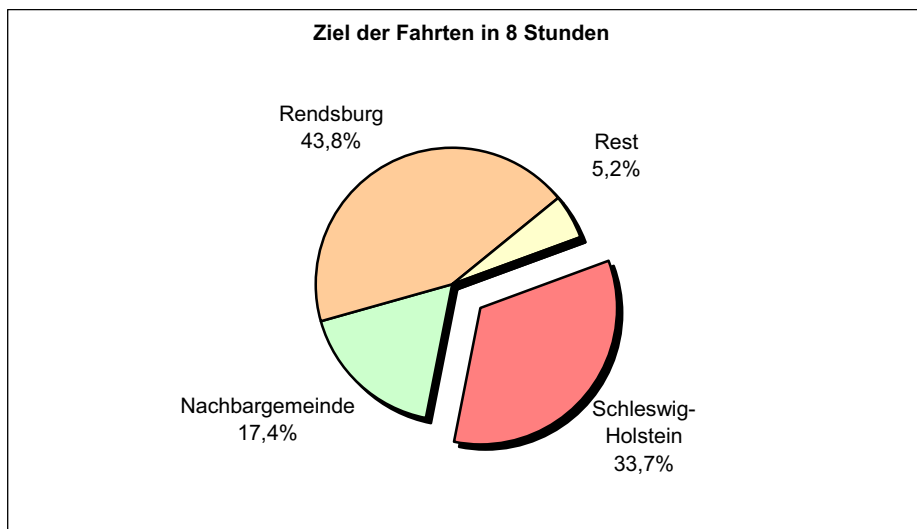


Bild 3.43: Ziel der Bahnfahrergäste dargestellt als Kreisdiagramm

Insgesamt wollen 43,8% der befragten Fahrgäste in die Stadt Rendsburg. 17,4% der Befragten haben ihr Ziel in den Nachbargemeinden, und 33,7% in anderen Orten von Schleswig-Holstein. Morgens will die Mehrzahl der Reisenden nach Rendsburg, nachmittags fahren 70% aus Rendsburg fort.

### 3.3.7.3 Zuvor benutztes Verkehrsmittel der Fahrt

Die Befragten kommen mit folgenden Verkehrsmitteln am ZOB / Bahnhof an	6:00 - 10:00 Uhr	15.00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Bus	184	151	335
Bahn	36	36	72
PKW	29	31	60
Fahrrad	21	56	77
zu Fuß	48	103	151
keine Antwort	0	1	1
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>378</b>	<b>696</b>

Bild 3.44: Benutzte Verkehrsmittel zum ZOB

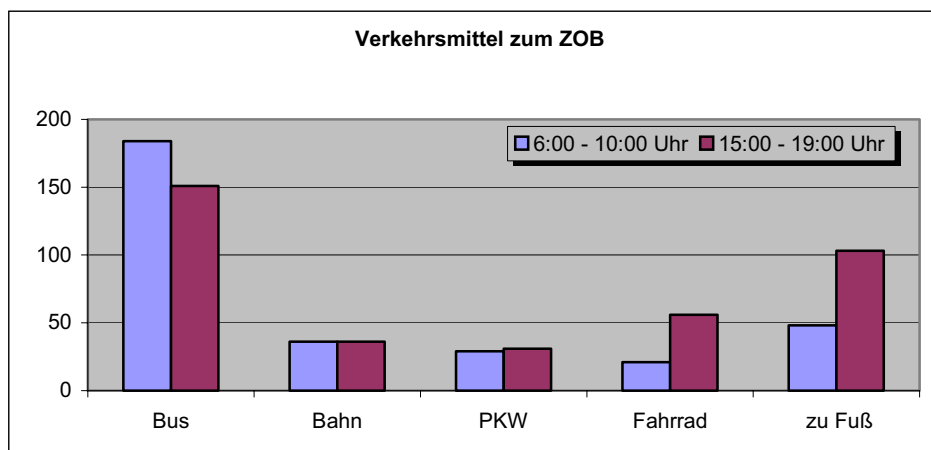


Bild 3.45: Benutzte Verkehrsmittel zum ZOB dargestellt als Säulendiagramm

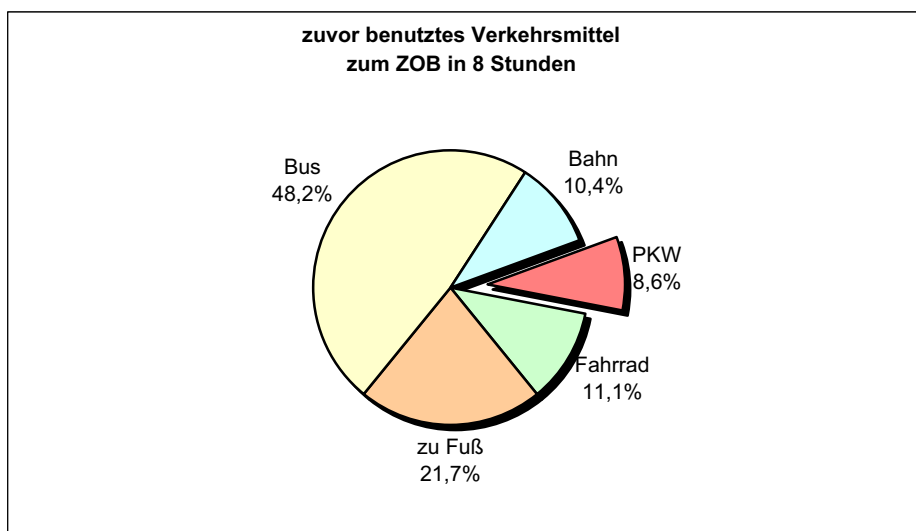


Bild 3.46: Benutzte Verkehrsmittel zum ZOB dargestellt als Kreisdiagramm

Nachmittags kommen etwa doppelt so viele Befragte mit dem Fahrrad oder zu Fuß am ZOB an als morgens. Von nahezu 50% der Befragten wird der Bus genutzt, um zum ZOB / Bahnhof zu gelangen.

### 3.3.7.4 Ab ZOB / Bahnhof benutztes Verkehrsmittel

Vom ZOB fahren die befragten Fahrgäste mit			
mit folgendem Verkehrsmittel ab	6:00 - 10:00 Uhr	15.00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
	Uhr	Uhr	Uhr
Bus	190	265	455
Bahn	44	57	101
PKW	7	14	21
Fahrrad	9	15	24
zu Fuß	64	27	91
keine Antwort	4	1	5
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.47: Benutzte Verkehrsmittel vom ZOB

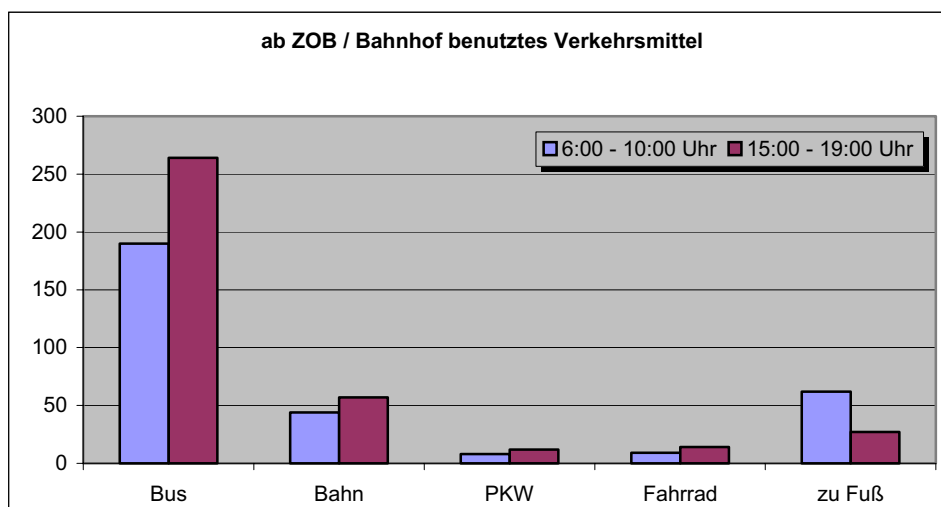


Bild 3.48: Benutzte Verkehrsmittel vom ZOB dargestellt als Säulendiagramm

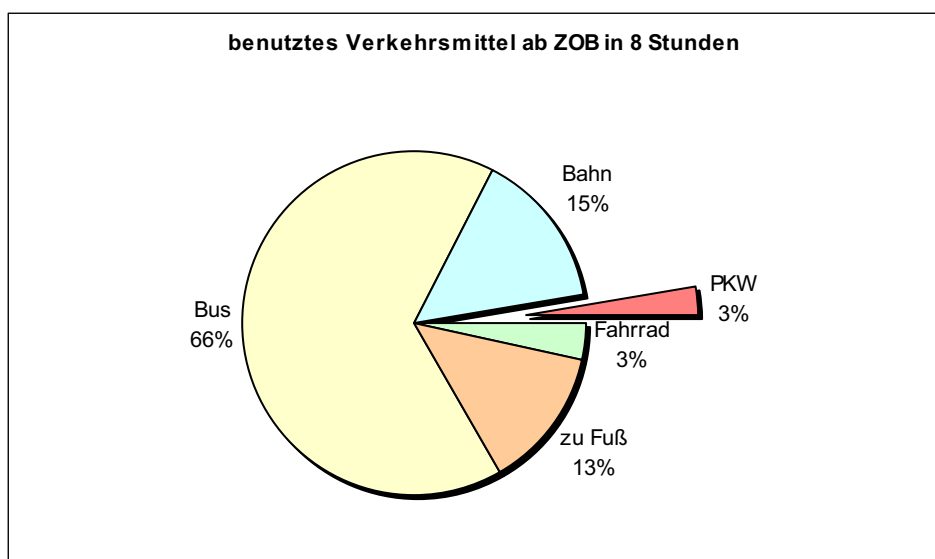


Bild 3.49: Benutzte Verkehrsmittel vom ZOB dargestellt als Kreisdiagramm

Fast 2/3 aller Befragten nutzen den Bus, um vom ZOB wegzufahren, dabei ist die Busbenutzung am Nachmittag höher. Am Morgen erreichen doppelt so viele der Befragten ihr Ziel (Schule !) zu Fuß wie nachmittags.

### 3.3.7.5 Benutzte Fahrkarten

Die nachstehende Tabelle zeigt, mit welcher Fahrkartenart die Befragten fahren.

die Befragten nutzen	6:00 - 10:00 Uhr	10:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Einzelfahrscheine	84	99	183
10-Fahrten Karten	28	23	51
Zeitkarte / Schüler	123	56	179
Umwelt-Abo / Erwachsene	29	54	83
Schwerbehinderte	9	30	39
keine Antwort	45	117	162
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.50: Fahrkartenarten der Bahnfahrergäste

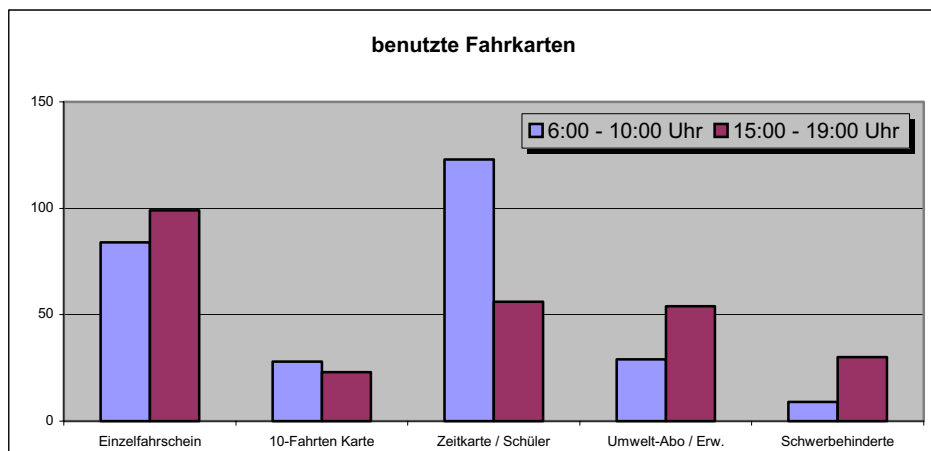


Bild 3.51: Fahrkartenarten der Bahnfahrergäste dargestellt als Säulendiagramm

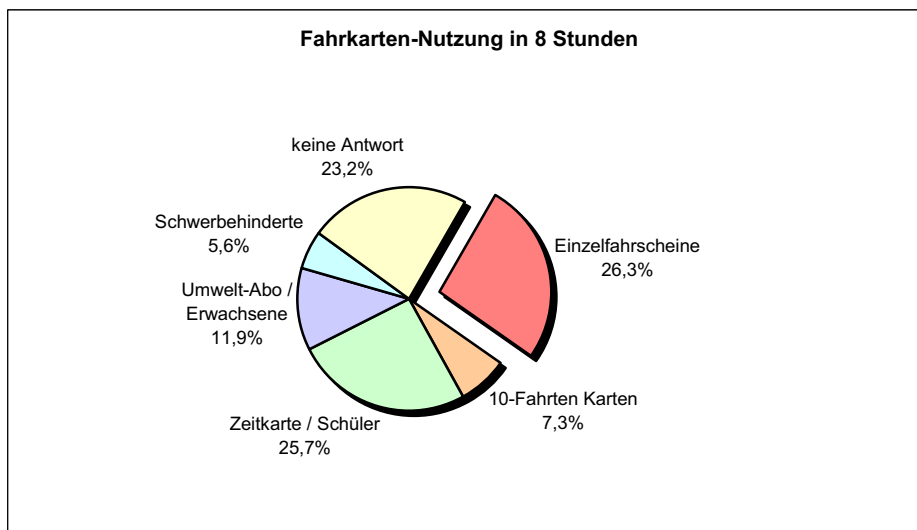


Bild 3.52: Fahrkartenarten der Bahnfahrergäste dargestellt als Kreisdiagramm

Über ein Viertel aller Befragten fahren mit einem Einzelfahrschein. Morgens nutzen mehr Fahrgäste (Schüler) die Zeitkarte für Schüler / Auszubildende. Nachmittags ist der Anteil der Erwachsenenzeitkarte (Umwelt-Abo) höher. Der Anteil der Schwerbehinderten ist nachmittags doppelt so hoch wie morgens. Bei der Total-Erhebung (Zählung und Befragung im Bus) liegt der Anteil der Umwelt-Abo-Benutzer höher.



### 3.3.7.6 Reisezwecke / Gründe für die Fahrt

die Befragten gaben folgende Fahrtgründe an:	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
zum Arbeitsplatz	98	14	112
dienstliche Fahrt	13	5	18
zur Schule / Ausbildung	108	12	120
Einkauf	20	25	45
Freizeit	24	45	69
nach Hause	12	253	265
andere Zwecke	43	25	68
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.53: Reisezwecke

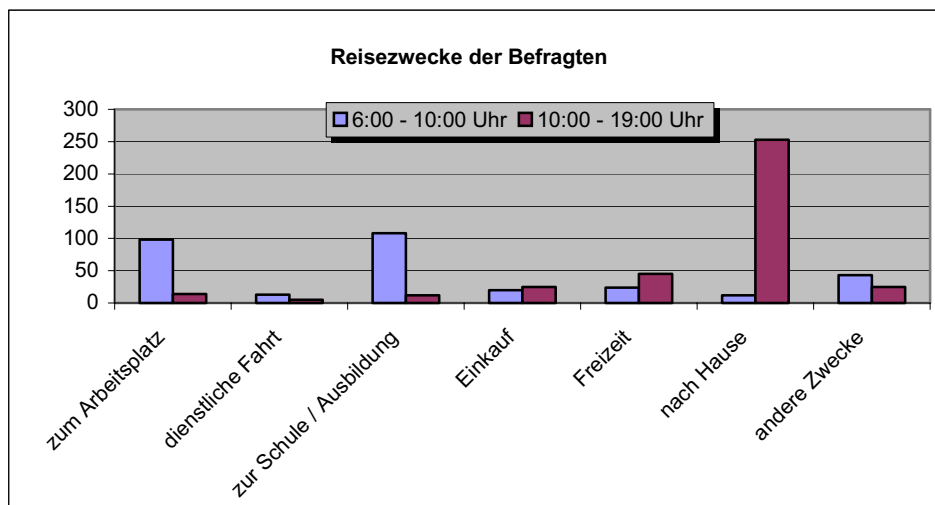


Bild 3.54: Reisezwecke dargestellt als Säulendiagramm

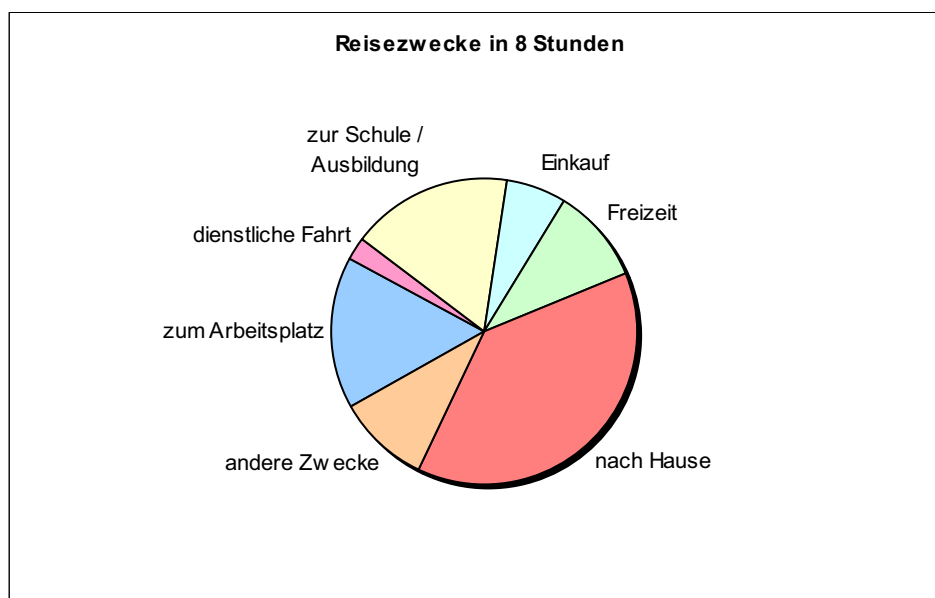


Bild 3.55: Reisezwecke dargestellt als Kreisdiagramm

Im Zeitraum 6:00 bis 10:00 Uhr dominieren die Reisezwecke „zum Arbeitsplatz“ und „zur Schule / Ausbildung“. Nachmittags fahren 2/3 aller Befragten nach Hause.

### 3.3.7.7 Fahrgäste, die in Rendsburg ihren Ausgangspunkt haben

Fahrgäste mit Quelle in Rendsburg	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
bleiben in Rendsburg	86	83	169
fahren in Nachbargemeinde	17	84	101
fahren innerhalb Schl.-Holst.	48	139	187
haben andere Ziele	11	17	28
<b>Summe</b>	<b>162</b>	<b>323</b>	<b>485</b>

Bild 3.56: Fahrgäste mit Quelle in Rendsburg

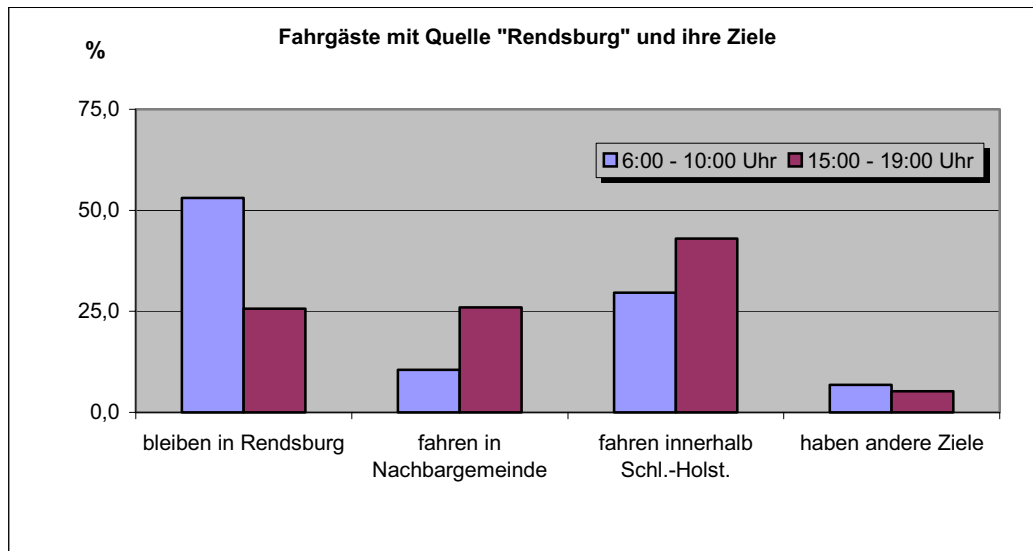


Bild 3.57: Fahrgäste mit Quelle in Rendsburg dargestellt als Säulendiagramm

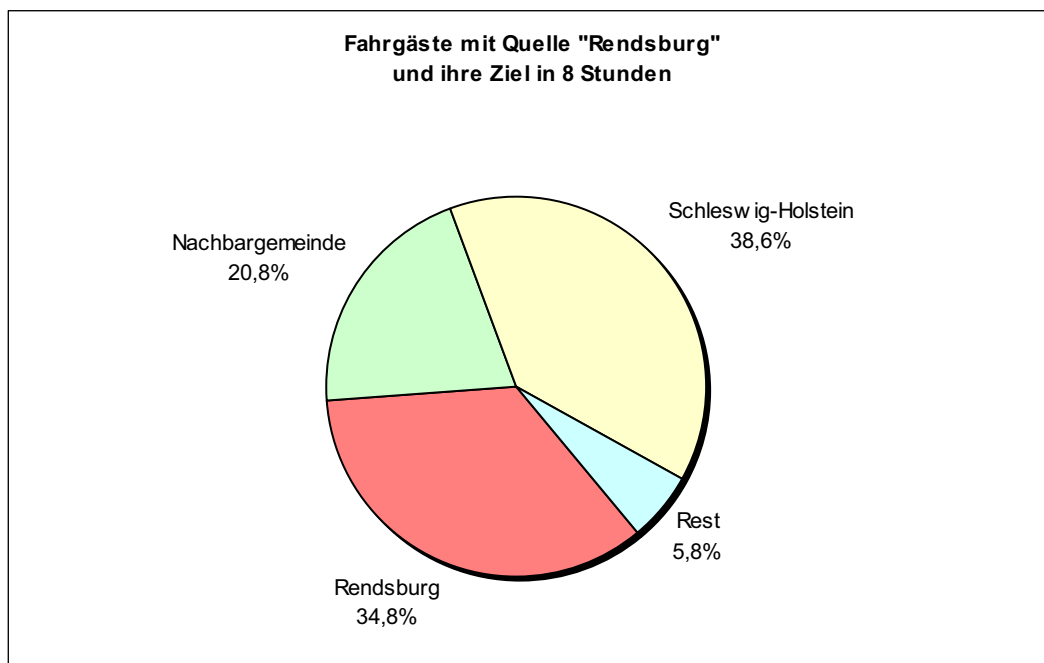


Bild 3.58: Fahrgäste mit Quelle in Rendsburg dargestellt als Kreisdiagramm

Morgens bleiben etwa die Hälfte aller „Rendsburger“ in Rendsburg, nachmittags nur ¼ der Befragten. Nachmittags fahren 69% der Befragten aus Rendsburg (wieder) fort.